

## **„Wir wollen zeigen, dass wir mehr drauf haben“**

*Handball-Verbandsliga: Wietzendorf erwartet Heidmark zum Derby – Janke fordert Wiedergutmachung für Auftaktpleite*

Nach dem verpatzten Auftakt am vergangenen Wochenende bei der HSG Nord Edemissen sind die Handballer des TSV Wietzendorf auf Wiedergutmachung aus. Und einen besseren Gegner als die HSG Heidmark kann es da kaum geben. Am morgigen Sonnabend gastiert der Nachbar um 19.30 Uhr zum Verbandsliga-Derby an der Kampfstraße.

TSV-Trainer Detlef Janke ist diese Konstellation nach dem Fehlstart auch ganz recht: „Derbys sind immer dankbare Geschichten. Da ist jeder motiviert – ob Freund oder Feind“, weiß der Trainer. In der vergangenen Saison feierte der TSV einen 26:22-Erfolg in heimischer Halle. Dieser Sieg war damals nicht nur ein Prestigeerfolg, sondern lebenswichtig für die Wietzendorfer, die nur um Haaresbreite dem Abstieg in die Landesliga entgingen.

So dramatisch ist die Situation am 2. Spieltag der neuen Saison natürlich noch lange nicht. Dennoch will der TSV die Halle an der Kampfstraße weiter gegen die Angriffe der HSG verteidigen. Seit dem Wietzendorfer Wiederaufstieg gelang es den Heidmarkern noch nicht, die TSV-Festung einzunehmen. Doch es geht für Janke um mehr als um Nachbarschaftsivalitäten: „Wir wollen zeigen, dass wir mehr drauf haben als es das letzte Spiel in Edemissen gezeigt hat“, kündigt der Trainer an. Bis auf Jannik Hestermann hat Janke alle Mann an Bord. Hestermann hatte sich beim Saisonauftakt eine Platzwunde am Knie zugezogen und wird wohl in den nächsten zwei bis drei Wochen ausfallen.

Dass die HSG eine harte Nuss ist, weiß auch Janke. „Heidmark ist eine homogene, kampfstärke, junge Mannschaft.“ Zudem erhalte Heidmark zusätzlich Rückenwind von den A-Junioren aus der Bundesliga. „Wir wollen auf jeden Fall beide Zähler in Wietzendorf behalten“, stellt Janke klar.

Dass sehen Muche und sein Team natürlich ganz anders. Für die HSG ist es das zweite Derby im zweiten Saisonspiel. Das Duell mit dem TuS Bergen gewann Heidmark zum Auftakt – kurioserweise mit dem selben Ergebnis, mit dem Wietzendorf in Edemissen unterlag. Das 31:24 brachte das Muche-Team erstmal in die oberen Tabellenregionen. Und da will es auch bleiben. „Anders als im Vorjahr wollen wir auch einmal auswärts ein Ausrufezeichen setzen“, hatte Muche nach dem Erfolg gegen Bergen angekündigt. Der HSG-Trainer macht grundsätzlich keinen Hehl draus, dass er die Derbys als Saisonhöhepunkte empfindet: „Normalerweise spielen wir Trainer die Bedeutung dieser Duelle ja gerne hinunter“, sagt HSG-Trainer Nils-Oliver Muche. „Aber es ist einfach so, dass man diese Spiele nicht verlieren will, sondern danach als Sieger durch seinen Ort gehen will.“ Das Problem: Die Wietzendorfer sehen das genauso.

(Böhme-Zeitung)